FDP Die Liberalen

SVP Allschwil / Schönenbuch

Die Mitte Allschwil–Schönenbuch

Betreffend Anpassung Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögensteuer der natürlichen Personen

Konto Nr. 9100.4000 Einkommenssteuer natürliche Personen

Antrag:

Der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen wird auf 54% der Staatssteuer festgelegt.

Begründung:

1. Solide Finanzlage schafft Spielraum für eine gezielte Steuerentlastung

Die Gemeinde Allschwil weist seit elf Jahren in Folge positive Jahresergebnisse aus (2015–2025) und verfügt damit über eine solide finanzielle Ausgangslage. Seit 2019 konnte zudem kontinuierlich eine finanzpolitische Reserve aufgebaut werden. Diese belief sich Ende 2025 auf über CHF 106 Mio. In den Jahren 2019 bis 2025 wurden durchschnittlich CHF 15.1 Mio. pro Jahr an finanzpolitischen Reserven neu gebildet.[1] Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Anlagen beliefen sich dabei Ende 2025 auf rund CHF 10 Mio.[2] Diese Entwicklung verdeutlicht den erheblichen finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde.

Aus Sicht der Antragstellenden soll die positive finanzielle Entwicklung nicht ausschliesslich für den weiteren Aufbau von Reserven genutzt werden, sondern der Bevölkerung im Sinne einer Steuerentlastung zugutekommen. Eine moderate Steuersenkung ist deshalb ein angemessener Schritt, um die Steuerbelastung der Einwohnerinnen und Einwohner zu reduzieren und gleichzeitig die finanzielle Stabilität der Gemeinde langfristig sicherzustellen.

2. Die beantragte Steuersenkung ist finanziell tragbar

Gemäss einer Berechnung auf Grundlage des Berichts der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2026 vom 5. November 2025 reduziert eine Senkung des Steuerfusses um einen Prozentpunkt den Steuerertrag bei den natürlichen Personen um rund CHF 1.15 Mio.[3] Die beantragte Senkung um vier Prozentpunkte führt somit zu geschätzten Mindereinnahmen von rund CHF 4.6 Mio. pro Jahr.

[1] Vgl. https://statistik.bl.ch/web_portal/18_2_10_2?sheet=4&Gemeinde=2&Zahlendarstellung_sub=1; Grafik 1; Grafik 2.
[2] Vgl. https://www.allschwil.ch/de/politik/einwohnerrat/protokolle-beschluesse/2026/16-06-2026-17-06-2026/4821.pdf?utm.
[3] Vgl. https://www.allschwil.ch/de/politik/einwohnerrat/protokolle-beschluesse/2025/02-12-2025-03-12-2025/4786A.pdf?utm.

Diese Mindereinnahmen entsprechen lediglich 3,3 % der jährlichen Gesamteinnahmen von etwa CHF 140 Mio. und liegen deutlich unter der durchschnittlichen jährlichen Neubildung der finanzpolitischen Reserve von CHF 15.1 Mio. Der Gemeinde verbleibt damit weiterhin ein erheblicher finanzieller Spielraum, um künftige Herausforderungen, mögliche Schwankungen bei den Steuereinnahmen juristischer Personen sowie zusätzliche Ausgaben, beispielsweise im Zusammenhang mit der Schulraumplanung, aufzufangen.

Die beantragte Steuersenkung setzt weder ein Sparprogramm noch eine Reduktion der Gemeindeaufgaben voraus. Vielmehr soll sie dazu beitragen, die vorhandenen finanziellen Mittel ausgewogen einzusetzen und die Steuerbelastung der Bevölkerung in einem angemessenen Verhältnis zum Finanzbedarf der Gemeinde zu halten.

3. Entlastung der Bevölkerung und Stärkung der Standortattraktivität

Familien, Erwerbstätige sowie Rentnerinnen und Rentner sehen sich mit steigenden Wohnkosten, Krankenkassenprämien, Energiepreisen und der allgemeinen Teuerung konfrontiert. Eine Senkung des Steuerfusses trägt dazu bei, diese Belastungen abzufedern und die verfügbaren Einkommen der natürlichen Personen zu stärken.

Mit einem Steuerfuss von derzeit 58 % weist Allschwil im vorderen Leimental den höchsten Steuerfuss für natürliche Personen auf. Der regionale Mittelwert liegt bei 51 %.[4] Mit der beantragten Senkung auf 54 % würde Allschwil seine steuerliche Position im regionalen Vergleich verbessern und als Wohn- und Lebensstandort an Attraktivität gewinnen. Dies ist auch mit Blick auf den Standortwettbewerb mit Basel-Stadt und den umliegenden Gemeinden um Einwohnerinnen und Einwohner sowie qualifizierte Arbeitskräfte von Bedeutung.

4. Finanzpolitische Verantwortung bedeutet auch, vorhandenen Spielraum zu nutzen

Die beantragte Steuersenkung ist Ausdruck einer vorausschauenden und ausgewogenen Finanzpolitik. Finanzielle Reserven sind wichtig, um Risiken abzufedern, Schwankungen aufzufangen und notwendige Investitionen zu ermöglichen. Gleichzeitig sollte der Aufbau von Reserven stets in einem angemessenen Verhältnis zum tatsächlichen und absehbaren Finanzbedarf der Gemeinde stehen. Wo ein ausreichender finanzieller Spielraum besteht, ist es deshalb sachgerecht, auch eine Entlastung der Steuerzahlenden in Betracht zu ziehen.

Hinzu kommt, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren wiederholt höhere effektive Steuererträge erzielt hat als budgetiert. In den Jahren 2010 bis 2023 lagen die effektiven Steuererträge durchschnittlich rund 12 % über den budgetierten Werten.[5] Auch wenn künftige Entwicklungen nicht garantiert sind, unterstreicht diese Entwicklung die Bedeutung einer ausgewogenen Budgetierung und die Möglichkeit, den vorhandenen finanziellen Spielraum verantwortungsvoll zu nutzen.

[4] Vgl. https://statistik.bl.ch/web_portal/18_4?utm; Grafik 3.
[5] Vgl. https://www.allschwil.ch/de/verwaltung/dokumente/dokumente/Jahresrechnung-2025.pdf?utm; Grafik 4

FDP
Die Liberalen

SVP
Allschwil / Schönenbuch

Die Mitte
Allschwil–Schönenbuch

Fazit

Die Senkung des Steuerfusses für natürliche Personen von 58 % auf 54 % ist angesichts der vorhandenen finanzpolitischen Reserven, der kontinuierlichen Reservebildung und der im Verhältnis zum Gesamthaushalt überschaubaren Mindereinnahmen finanziell vertretbar.

Sie ermöglicht eine spürbare Entlastung der Steuerzahlenden, verbessert die steuerliche Position Allschwils im regionalen Vergleich und stärkt die Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Lebensstandort. Gleichzeitig verbleibt der Gemeinde ein ausreichender finanzieller Handlungsspielraum, um ihre Aufgaben wahrzunehmen und künftigen finanziellen Herausforderungen zu begegnen.

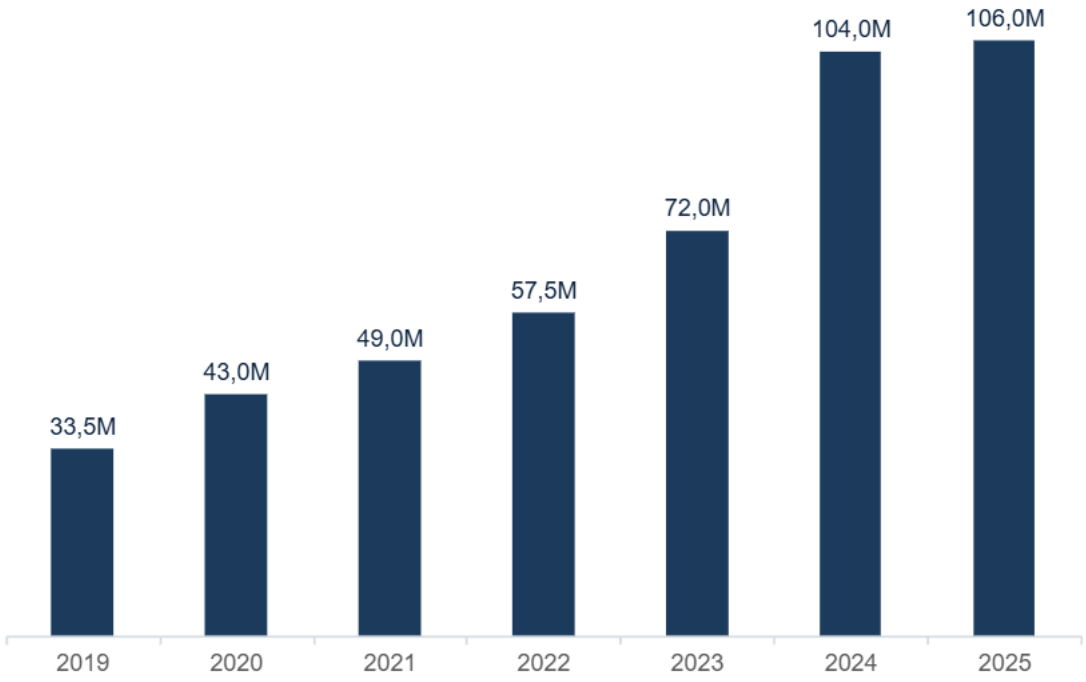
FDP
Die Liberalen

SVP
Allschwil / Schönenbuch

Die Mitte
Allschwil–Schönenbuch

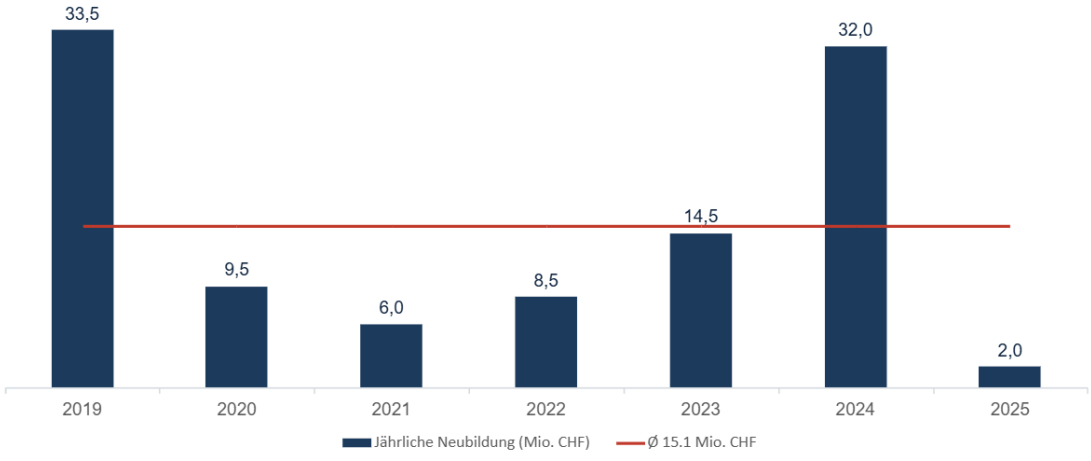
Grafik 1:

Saldo der finanzpolitischen Reserve, in Mio. CHF



Grafik 2:

Jährliche Reservebildung, 2019–2025 (in Mio. CHF)

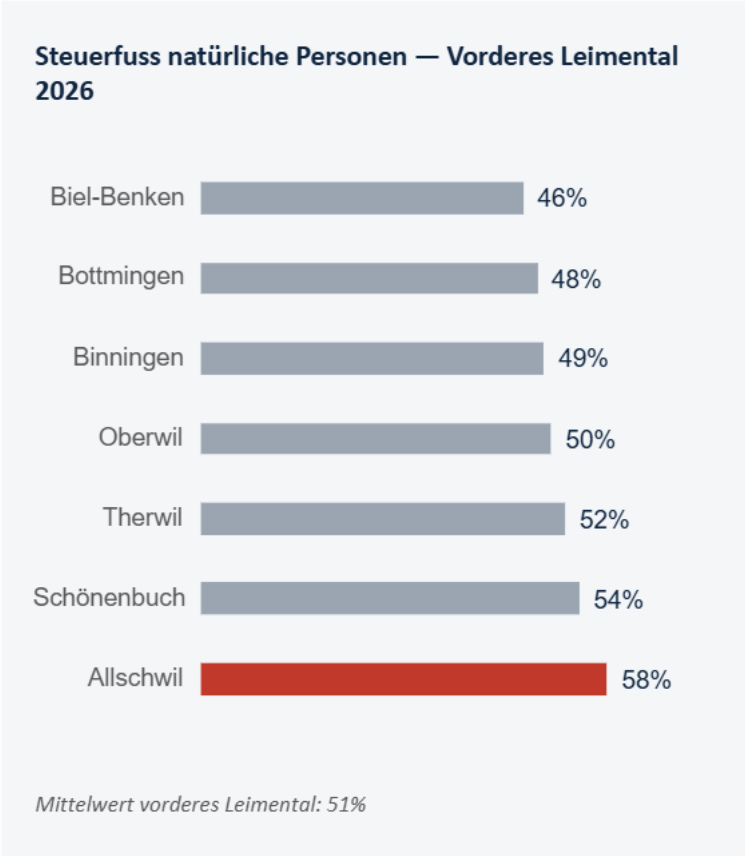


FDP
Die Liberalen

SVP
Allschwil / Schönenbuch

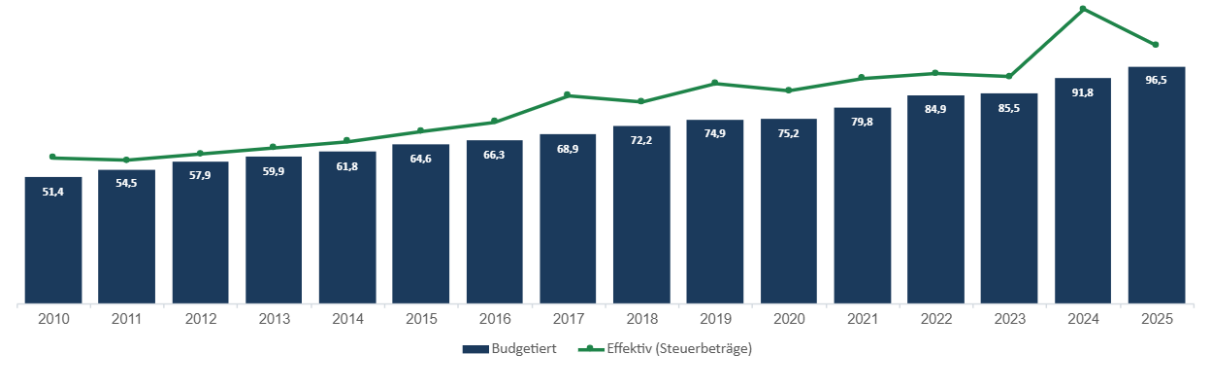
Die Mitte
Allschwil–Schönenbuch

Grafik 3:



Grafik 4:

Budgetierte vs. effektive Steuererträge, 2010–2025 (in Mio. CHF)

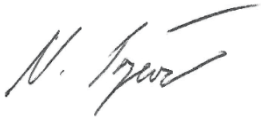


Im Schnitt lagen die effektiven Steuererträge 2010–2023 rund 12% über dem budgetierten Wert.

FDP
Die Liberalen

SVP
Allschwil / Schönenbuch

Die Mitte
Allschwil–Schönenbuch

Für die FDP Fraktion	Für die SVP Fraktion	Für die Mitte Fraktion
		
Urs Poživil	Henry Vogt	Stephan Wolf

Allschwil den 02.11.2026